

Erfahrungen zum Anbau und der Vermehrung der Blauen Süßlupine in der

Agrargenossenschaft Großräschen

Günter Kockro

55 Jahre

entstamme elterlicher Landwirtschaft

absolvierte 1986-1990 ein Fachhochschulstudium zu Diplomingenieur
für Pflanzenproduktion in Cottbus

bin seit 1978 beschäftigt in der Agrargenossenschaft Großräschen eG
seit 1991 verantw. für Pflanzenproduktion

Agargenossenschaft Großräschen eG

LN: ca. 1800 ha davon GL: ca 110 ha AF: 1690 ha

Reiner Marktfruchtbetrieb

- Mehrere Standbeine :
 - Alle Produkte werden in der „Ab Hof-Vermarktung“ zum Verkauf angeboten
 - Haus- Hof und Gartenartikel
 - Futtermittelangebote für Pferdehalter
 - Dienstleistungen für Fremde (Baggerarbeiten- Transportleistungen- Winterdienst)
-
- 340 ha unproduktive Fläche (Kippe) -verpachtet zur Solarstromerzeugung

Warum bauen wir Lupinen ?

- Reiner Marktfruchtbetrieb mit ca. 26 Bodenpunkten
- Wichtiger Bestandteil für den Humuserhalt
- Für Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit auf schwachen Standorten – Lupine ideal
- Sehr gutes N-Bindungs- und P-aneignungsvermögen
- Sehr hoher Vorfruchtwert für die Folgekultur

Was tun wir um ordentliche Bestände ins Feld zu stellen ?

- Sorgfältige Schlagauswahl und Vorbereitung
- Ordentliche Bodenbearbeitung und Vorbereitung
- Hohe Qualität bei der Aussaat
- Unkrautkontrolle mit zugelassenen PSM
- Kontrolle und Eliminierung des Blattrandkäfers
- Ungraskontrolle mit zugelassenen PSM
- Wachsen lassen und bei Bedarf zum richtigen Zeitpunkt defolieren
- Ernten

Sorgfältige Schlagauswahl und Vorbereitung

D.h. Stellung in der Fruchtfolge, nach Mais, nach Getreide

Sonnenblumen und Raps meiden

Herbstfurche

Wenn möglich zweimalige flache Bodenbearbeitung vor der Aussaat

Hohe Qualität bei der Aussaat und beim Pflanzenschutz

Drillmaschine: Horsch Pronto AS 6

Saatzeitpunkt: letzte Dekade März

Saatmenge: 90-100 Kö./m² um relativ dichten Bestand (Unkrautkonkurrenz) zu erreichen

Aussaattiefe von 2 – 4 cm ist unbedingt zu realisieren

unmittelbar nach der Aussaat (VA) muß die Unkrautregulierung erfolgen (3,0- 4,0 l/ ha Gardogold)

nach Ausbildung des 1. Fiederblattpaares unbedingt auf Fraßschäden des Blattrandkäfers kontrollieren und gegebenenfalls Bekämpfung (75 ml/ ha Karate Zeon)

Ungraskontrolle (Quecke innerhalb der Fruchtfolge ausschalten, Hirsen mit 1,5l/ ha Fusilade Max)

Jetzt sollte der Bestand sauber sein und er kann wachsen.



Boreginebestand 2014



Delolation = Abreifebeschleunigung

Fingerspitzengefühl gefragt

Nicht zulange warten, denn es sind hohe Vorernteverluste möglich (Schotenplatzen bei hohen Temperaturen)

In Vermehrungsbeständen 1,2 – 1,5 l/ha Reglone



Boregine 2015

Mähdruschernte

Kornfeuchte 15 -18 %

Bei dieser Feuchte kaum Beschädigungen am Korn

Mähdrescher: Axialfluss = schonendste Behandlung des Erntegutes Keimfähigkeit bei Vermehrungen

Erträge von 27 – 32 dt/ha bereits erreicht



Ich danke für die Aufmerksamkeit

Und wünsche immer ein glückliches Händchen und viel Erfolg bei Ihrem Lupinenanbau